



# Hofgeschichten aus Boberg

*Jeder Tag ist Abenteuer.*

Ihr Lieben,

besondere Situationen führen oft zu besonderen Ideen und in einer besonderen Situation befinden wir uns alle zurzeit – das Corona-Virus verändert die Welt. Den BRV hat das Thema Seuche in diesem Jahr nun schon zum zweiten Mal im Griff. Erst im Februar haben wir Euch berichtet, dass ein Teil unserer Pferde das Herpes-Virus und damit hohes Fieber hat, wir den Hof unter Quarantäne stellen und den Reitbetrieb anders gestalten müssen, als Ihr es kennt, nun gleich der nächste Einschlag. Aber unser Boberg Team ist krisenfest und wir alle gemeinsam werden auch die aktuelle Situation meistern.



Zurück zum Thema der besonderen Ideen. Uns ist bewusst, dass die aktuelle Pause im Reit- und Voltigierbetrieb vielen von Euch den Zugang zu einem Ort verwehrt, den Ihr sehr mögt, dass Euch



das Reiten und die Pferde, aber auch unsere schöne Anlage fehlen. So ist die Idee entstanden, Euch mit einer wöchentlichen Folge der „Hofgeschichten“ weiter am Leben auf dem Hof teilhaben zu lassen und Euch regelmäßig „mit in den Stall“ zu nehmen. Die Themen werden so vielfältig sein, wie die Zeit mit den Pferden selbst und mit jeder Folge der Hofgeschichten bekommt Ihr etwas Theorie, Infos zum BRV, Geschichten oder andere Dinge mitgeliefert, die Euch auch ohne zu uns zu kommen, „Pferdezeit“ ermöglichen. Die Hofgeschichten ersetzen nicht die

offiziellen Informationen des Vorstandes, oder den „Steigbügel“. Beides wird es weiterhin geben. Ich möchte Euch einfach mitnehmen auf den Hof, in den Trubel, ins Geschehen, damit Ihr den Pferden nahe bleibt.

Nun aber los: Zum Thema Herpes gibt es gute Neuigkeiten, wir sind optimistisch. Insgesamt haben 8 Pferde gefiebert, alle sind im abgesperrten Quarantäne-Bereich in den Stallgassen an Halle 1 untergebracht. Gott sei Dank sind seit 10 Tagen alle Pferde fieberfrei und von schlimmeren Dingen, wie schweren Atemwegserkrankungen oder Lähmungserscheinungen, wie sie so eine Herpes-Infektion auch mit sich bringen kann, verschont geblieben. Die Schulpferde haben sich übrigens tapfer gegen das Virus gestemmt und waren nicht betroffen. Unsere Stallmitarbeiter, Trainer, Einsteller und Mitglieder haben in den letzten Wochen Großes geleistet. Die Pferdeversorgung musste nach Quarantäne- und



sauberen Bereich getrennt erfolgen, viel Desinfektion war nötig, im Schulbetrieb gab es teilweise ein besonderes Programm, um die gesunden Pferde zu schonen und den kranken Pferden die nötige Ruhe zu ermöglichen. Auch sind Schulbetrieb und Einsteller zusammen- gerückt, damit alle Pferde



so bewegt werden konnten, wie sie es brauchten. Und zu guter Letzt haben wir im Stall in den letzten Wochen so viel Unterstützung beim Füttern, Reinholen der Pferde, Fegen, Abäppeln, Fiebermessen (alle 39 Pferde mussten 2x täglich kontrolliert werden!) wie noch nie. Dafür bin ich wahnsinnig dankbar! Wenn alles klappt und wir bis zum kommenden Samstag fieberfrei bleiben ist viel gewonnen, denn die Inkubationszeit des Herpes-Virus beträgt 14 Tage. Am Montag kommt dann unsere Tierärztin in den Stall und wird von allen Pferden im Quarantäne-bereich einen

Nasentupfer nehmen. Im Labor kann anhand der Proben ermittelt werden, ob wir die Herpes-Zeit überstanden haben, die Ställe säubern und nach vorne schauen können. Falls dies so ist, haben wir gemeinsam viel erreicht. Ohne das Miteinander, das umsichtige Handeln und das gegenseitige Verständnis, hätte das Virus mit Sicherheit mehr Pferde getroffen!

Mit dem Wissen von heute, waren die Herpes- Wochen nur ein Vorgeschmack auf das, was das Corona-Virus mit sich bringt. Wie Ihr alle wisst, haben wir den Schulbetrieb aufgrund der Allgemeinverfügung zur Eindämmung des Corona-Virus in Hamburg aktuell ausgesetzt. Auf dem Hof kümmert sich nun ein Notfall-Team um unsere Schulpferde und macht das wirklich gut. Die Pferde sind fröhlich und wir halten sie fit, damit sie gesund bleiben und ihre Arbeit im Reitbetrieb nach Ende der Pause ohne Probleme wieder aufnehmen können. Ihr braucht Euch also keine Sorgen um Eure „Schulis“ zu machen. Auch unserem Notfall-Team bin ich sehr dankbar, ohne Euch hätte ich keine Zeit „Hofgeschichten“ zu schreiben.



Das Notfall-Team, unsere Mitarbeiter und alle Einsteller halten sich aktuell an strenge Hygiene- und Kontaktregeln. Händewaschen, Desinfektion und Einhalten der Husten- und Niesetikette sind Pflicht, alle halten mindestens 2 Meter Abstand voneinander und achten auf kurze Gespräche, in die Sattelkammer geht niemand mehr zu zweit und in den Hallen dürfen nicht mehr als vier Reiter zurzeit unterwegs sein. So wollen wir verhindern, dass es zu Infektionen oder häuslichen Quarantänen kommt, die die Menschen und vor allem auch die Versorgung der Pferde gefährden. Aber auch für den Fall, dass es so weit kommt, haben wir bereits Notfallpläne geschrieben. So sind wir, trotz einer wirklich ernstesten Lage, guten Mutes, dass wir uns halten.

Schön ist, dass das Leben aller Schwierigkeiten zum Trotz weitergeht. Wir nutzen die Zeit, um unser Unterrichtsangebot für Euch noch spannender und lehrreicher zu gestalten, der Frühling kommt und unser Mitarbeiter Marek bereitet die Weiden darauf vor, dass die Pferde ab Mai wieder ins Grüne können. Da müssen Gräben freigeschnitten, Pfähle gesetzt und Zäune neu gezogen werden. Ich mag diese Zeit sehr: Alles blüht, die Tage werden länger, es riecht nach Frühling. Chicco hat seine Lahmheit überstanden und ist wieder im Training, Emmas Augenentzündung haben wir im Griff und Andiamo darf (sobald wir öffnen) wieder für die Voltigierer laufen. Es gibt noch so viel mehr zu berichten und das ist gut so, aber für heute ende ich hier, denn in der kommenden Woche gibt es neue Hofgeschichten.



Bis dahin wünsche ich mir, dass Ihr gedanklich bei uns und vor allem gesund bleibt!

Eure Steffi (Betriebsleiterin) & das gesamte Team Boberg